



**UMWELTBILDUNG AN DER
ALBERT-SCHWEITZER-**

GRUNDSCHULE WUNSTORF





<p>Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer Hagenburger Straße 16 31547 Rehburg-Loccum OT Winzlar Telefon: 05037 / 967-0 Telefax: 05037 / 5738</p>
<p>RUZ Leitung Kontakt: F. Pfeiffer Mail: ruz@oessm.org Telefon: 05137/937274</p>

Sehr geehrte Eltern

das Regionale Umweltbildungszentrum (RUZ) Steinhuder Meer ist eines von 30 durch das Land Niedersachsen anerkannten und geförderten Regionalen Umweltbildungszentren. Seit Beginn der 90er Jahre hat das Land dieses Netzwerk an außerschulischen Lernorten aufgebaut.

Am RUZ Steinhuder Meer sind drei Lehrer von unterschiedlichen Schulformen tätig, die jeweils für einige Stunden in der Woche von ihrer Stammschule an das RUZ abgeordnet sind.

Die pädagogische Konzeption orientiert sich an einer erlebnis- und handlungsorientierten, interdisziplinär ausgerichteten Umweltbildung. In neuerer Zeit enthalten die Angebote schwerpunktmäßig Konzepte einer "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (BNE).

Unser RUZ befindet sich in der Trägerschaft der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM). Unser Standort ist das Stationsgebäude in Winzlar.

Kolleginnen und Kollegen aller Schulformen können bei uns mit ihren Klassen Exkursionen/Projektstage buchen, die sich schwerpunktmäßig mit den charakteristischen Lebensräumen rund um das Steinhuder Meer wie z.B. Wald, Fließgewässer, See, Nieder- oder Hochmoor befassen.

Damit diese Veranstaltungen nicht ein einmaliges Ereignis bleiben, ist es unser Anliegen, die Exkursionen nach Möglichkeit mit dem Unterricht zu vernetzen.

Zusammen mit den Kollegen der Fachgruppe Sachunterricht ist daher die Idee einer Kooperation zwischen der Albert-Schweizer-Schule und dem RUZ Steinhuder Meer entstanden, bei der Ihre Kinder im Verlauf der Grundschulzeit insgesamt an vier Modulen zur Umweltbildung teilnehmen.

Zum einen sollen dadurch die Inhalte je nach Klassenstufe direkt mit dem Sachunterricht vernetzt werden. Zum anderen ergänzen sich die einzelnen Module, so dass die Kinder ihre Erfahrungen und ihr Wissen nach und nach erweitern können.

Im Fokus der Veranstaltungen soll das Erleben der Natur mit allen Sinnen stehen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr RUZ-Team

Maren Pauselius-Gallon, Frank Pfeiffer und Asmus Waack

Standort des RUZ Steinhuder Meer:



Jahrgang 1: Die Welt der Insekten

Bei diesem Projekt sollen die Kinder exemplarisch die Merkmale, das Verhalten und die Lebensweise von Insekten entdecken. Woraan erkenne ich ein Insekt? Haben Insekten Blut? Wie fliegen Insekten?

Diese oder ähnliche Fragen möchten wir mit Ihren Kindern beantworten und dazu beitragen, die Faszination für diese Tiergruppe zu wecken.

Ihre Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, sich einen Vormittag lang nach Anleitung mit lebenden, ungefährlichen Insekten wie z.B. Heimchen, Heuschrecken, Fauchscharaben oder Käfern zu befassen.

Mit Hilfe von Lupen können sie gezielt beobachten, sollen Zeichnungen anfertigen und zum Thema basteln. Neben weißem Papier und Stiften benötigen wir an diesem Tag daher auch Schere und Kleber.

Zudem stellen wir uns die Frage, in welchen Schritten sich Insekten vom Ei zum erwachsenen Tier entwickeln. Hierzu bekommen die Schüler ein „Klasseninsekt“, das sie über drei-vier Wochen beobachten können.

Ziel dieses Moduls ist es, den Kindern zu verdeutlichen, dass auch vermeintlich unscheinbare Lebewesen sehr spezielle und faszinierende Eigenschaften haben und daher unsere Achtung verdienen. Für die bereitgestellten Materialien etc. fallen Kosten von 2,50€ pro Schüler an.

Schwerpunkte des Moduls:

- Faszination für Insekten wecken
- respektvoller Umgang mit Lebewesen
- sachgerechtes Beobachten und Anfertigung von Skizzen nach Anleitung
- Bau und Funktion des Insektenkörpers
- Ordnen von Lebewesen nach Merkmalen
- Ökologische Bedeutung von Insekten

Jahrgang 2: Die Vielfalt des Waldes

Wälder dienen der Holzproduktion, der Erholung und vielen Kindern als natürlicher Spielplatz. Darüber hinaus ist es eines der wichtigsten Ökosysteme, auf das eine ungeahnte Anzahl von Lebensgemeinschaften angewiesen ist. Wasserspeicherung, Sauerstoffproduktion, Reinigung der Luft von Staubpartikeln oder die Abschirmung von Lärm sind für uns Menschen wichtige Eigenschaften, die jedoch nur ein gesunder Wald leisten kann.

Unter dem Motto „Die Vielfalt des Waldes“ möchten wir uns diesem Thema auf verschiedenen Wegen nähern. Während einer zentralen Tagesexkursion in einen der Schule nahegelegenen Wald sollen die Kinder diesen Lebensraum mit ihren Sinnen erfahren. Dazu gehört neben einer vergleichenden Betrachtung von Bäumen und Sträuchern auch die Frage, wo das Laub vom Herbst bleibt? Anhand ausgewählter Tier- und Pflanzenbeispiele können die Kinder die Beziehungen in einem Wald erarbeiten. Durch die Abwechslung von inhaltlicher Arbeit und Bewegungsspielen ist das Programm gut auf die Altersstufe abgestimmt.

Verknüpfungen zum Unterricht könnten sich über das Anlegen eines Herbariums, einer Wandtafel zu den Tier- und Pflanzenarten, der Ausarbeitung von kleinen Tiergeschichten, der Anfertigung eines Baumtagebuchs oder der inhaltlichen Bearbeitung von digitalen Bildern einer typischen „Waldszene“ ergeben.

Eventuell könnte eine Präsentation der Ergebnisse auf einem Klassenfest oder bei einem Tag der offenen Tür erfolgen. Für die bereitgestellten Materialien etc. fallen Kosten von 2,50€ pro Schüler an.

Schwerpunkte des Moduls:

- Den Blick der Schüler für die Vielfalt des Waldes öffnen
- Bestimmungsübungen zu Tier- und Pflanzenarten
- Beziehungen zwischen der Lebensweise einzelner Lebewesen herstellen und ihre Bedeutung erkennen.
- Umsetzung von verschiedenen unterrichtsbegleitenden Projekten zu diesem Thema und deren Präsentation

Jahrgang 3: Das Steinhuder Meer

Das Steinhuder Meer liegt in direkter Nachbarschaft und dennoch sind uns viele Besonderheiten kaum bekannt. Auf welche Weise ist der größte Flachwassersee Niedersachsens entstanden und wie hat sich sein Gesicht seitdem verändert?

Während das Ufer im Norden und Süden stark besiedelt ist und von Menschen genutzt wird, findet sich im Westen ein ausgedehntes Niedermoorgebiet mit Feuchtgrünland. In diesem außergewöhnlichen Schutzgebiet hat inzwischen die Natur Vorrang und der Mensch kann die Vielfalt als Gast genießen.

Die ehrenamtlichen und wissenschaftlichen Mitarbeiter der Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer haben an der Entwicklung dieses Naturraums mitgewirkt. Im Stationsgebäude in Winzlar finden sich neben dem gestalteten Außengelände und der Ausstellung auch Seminarräume, die das RUZ für die Arbeit mit Schülergruppen nutzen kann.

Wir möchten Ihren Kindern vor Ort die biologische Vielfalt der Meerbruchswiesen zeigen, die sich im Frühsommer vor allem durch die vielen Brutvogelarten und Amphibien in den Tümpeln bemerkbar macht. Ausgestattet mit Ferngläsern, Bestimmungstabellen und Arbeitsblättern werden wir zu den Aussichtstürmen wandern und mit Glück Seeadler, Fischadler, Brachvögel oder Schafstelzen sehen.

Den zweiten Teil des Tagesausflugs verbringen wir in der Schutzstation, wo die Schüler stöbern können und in Gruppen Inhalte zur Geschichte und Arbeit der Station erarbeiten.

Für die bereitgestellten Materialien etc. fallen Kosten von 2,50€ pro Schüler an.

Schwerpunkte des Moduls:

- Geschichte des Sees in den letzten 10000 Jahren
- Bedeutung von Feuchtgrünland als Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten und deren Wiederansiedlung
- Die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Personen und Wissenschaftlern am Bsp. der ÖSSM

Jahrgang 4: Irrlichter und Moorleichen

Werden Personen der jüngeren Generation nach Torf gefragt, kommen die Antworten sehr zögernd. „*Ich glaube, das ist so etwas wie Erde*“ oder „*Das hat doch etwas mit Moor zu tun*“ sind Aussagen, die den Informationsbedarf zu diesem Thema aufzeigen.

Bei Hochmooren handelt es sich um einen der sensibelsten Lebensräume. Ihre Geschichte beginnt nach der letzten Kaltzeit vor rund 10000 Jahren. Seen und Grünland entwickeln sich innerhalb weniger Jahrzehnte, ein Wald weist nach 100 Jahren eindrucksvolle Altbaumbestände auf aber ein Moor benötigt Jahrtausende, um zu seiner vollen Entfaltung zu gelangen.

Niedersachsen verfügte einst über ausgedehnte Hochmoorflächen. Die unterschiedlichen Nutzungsformen dieser Gebiete gehören zur Kultur der jeweiligen Region dazu – so auch die Region um das Steinhuder Meer.

In dem Bereich zwischen Neustadt und Mardorf möchten wir mit den Kindern dieses Ökosystem erkunden. Wir werden uns auf eine Zeitreise begeben, die bei der Entstehung des Steinhuder Meeres beginnt. Sie führt uns über die Bildung der ersten Niedermoorflächen hin zum lebenden Hochmoor, wo die Sagen zu Irrlichtern und Moorleichen ihren Ursprung haben.

Angekommen in der heutigen Zeit sollen die Kinder an einem Moorerlebnisweg die besondere Tier- und Pflanzenwelt der Moore erforschen. Abschließend sehen wir die industriell genutzten Abtorfungsflächen, deren Zukunft ungewiss ist.

Für die bereitgestellten Materialien etc. fallen Kosten von 2,50€ pro Schüler an.

Schwerpunkte des Moduls:

- Die Entstehung eines Moores und von Torf kennenlernen
- Die Geschichte der Torfnutzung erarbeiten.
- Erkundung der speziellen Lebensgemeinschaften im Moor
- Maßnahmen zur Renaturierung geschädigter Moore
- Zukünftige Bedeutung von Mooren für den Menschen